



Wenn die Markt(in)effizienz an ihre Grenzen stößt



Ein völlig unbekanntes Unternehmen konnte sich dank eines Tweets an einer Kurssteigerung von über 6000 % erfreuen. Sind hier die Gesetze der effizienten Finanzmärkte außer Kraft?

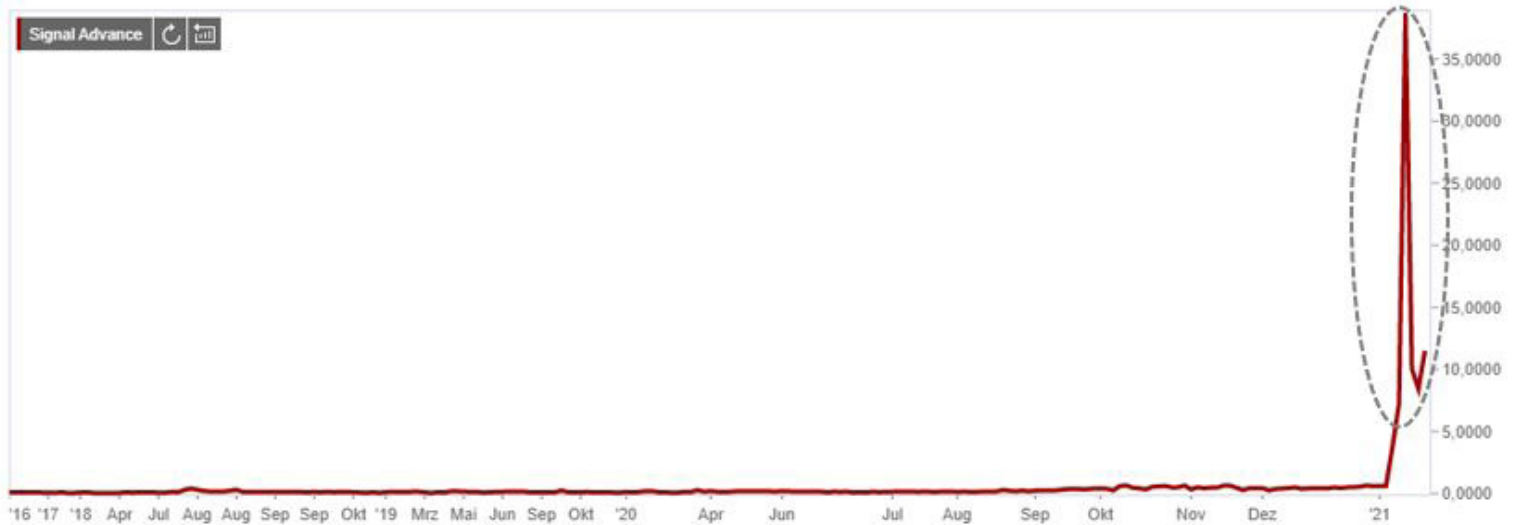
Die Macht der „Kleinen“

Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass zwei Faktoren für die regelrechten Kursrallyes seit dem Tiefstand im März ausschlaggebend waren: Kleininvestoren und die famosen FANMAG-Growth-Aktien. Erstere hatten teilweise bis zu 25 % der Marktbewegungen zu verantworten und nehmen mittlerweile ein Fünftel des täglich bewegten Volumen an den Börsen ein.

Diverse Online-Broker haben ihre Gebühren drastisch heruntergeschraubt und manche sogar komplett erlassen (an dieser Stelle sei



Entwicklung der Signal Advance Aktie



Quelle: Börse-Live, abgerufen am 15.01.2021

angemerkt, dass dies durch einen höheren Preisaufschlag bei den Transaktionen selbst kompensiert wird), dadurch wächst die Anzahl an Mikroinvestoren immens. Das Problem dabei ist, dass Kleinanleger sich selten der Technik von Fundamentalanalysen und anderen Entscheidungsindikatoren behelfen. Das Resultat konnte man erst jüngst beobachten, als der neue reichste Mann der Welt, Elon Musk, in einem Tweet seine neue Mitgliedschaft des Messenger-Dienstleistungsunternehmens „Signal“ bekanntgab und seine treue Gefolgschaft blind in ein gleichnamiges Unternehmen investierte. Das Problem ist, das Unternehmen hat nichts mit dem gleichnamigen Messenger-Dienst gemein, außer dem Namen.

Seit 2016 bewegte sich die Aktie der US-Firma kaum über 60 Cent. Binnen drei Handelstagen ging der Kurs dann auf 38,70 USD (eine Steigerung von 6350 % !) um kurz darauf wieder auf unter 10 USD zu fallen. Scheinbar dürfte die Verwechslung aber noch nicht allen aufgefallen sein, erst am 14.01.2021 konnte man wieder Kurssprünge von über 30 % beobachten. Das vermeintlich mit dem Messenger-Dienst verbundene Unternehmen ist so klein, dass es nicht einmal der Berichtspflicht der US-Börsenaufsicht SEC untersteht. Im Dezember 2019 wurden beispielsweise nicht nur KEINE Umsätze erfasst, sondern auch ein respektabler Netto-Verlust von 125.400 USD. Da ist eine kurzfristige Bewertung von über 3,5 Milliarden Dollar doch ein wenig zu viel, finden Sie nicht?

Ein ähnliches Phänomen wurde ebenfalls 2020 registriert, als eine chinesische Holding mit dem Videokommunikationsunternehmen „Zoom“ verwechselt wurde. Auch hier ging der Kurs plötzlich von 1,10 USD auf über 60 USD (wieder weit mehr als 5400 % !).

Den Einfluss von Social Media Beiträgen auf die Finanzmärkte konnten wir schon bei dem scheidenden US-Präsident Trump beobachten. Dieses Phänomen wird uns auch in Zukunft



begleiten. Als privater Investor ist es trotz oder gerade wegen der Flut an - unter Umständen falschen - Informationen oft schwer Situationen einzuschätzen, selbst langjährige Experten tun sich damit manchmal schwer. Umso wichtiger ist regelbasiertes Investieren auf Basis von Unternehmens- und Finanzmarktkennzahlen.

Wir denken, dass die seit November eingeläutete Sektorrotation von Growth- zu Value Aktien anhalten wird. Die massive Überbewertung macht sich auch an der zuvor erwähnten Performance des S&P 500 deutlich, denn ohne Facebook, Apple, Amazon, Netflix, Google und Microsoft hätte der Index 2020 um 36 % niedriger beendet.

Wie man das Potenzial für ausgewählte Value Aktien nutzt, welche Rolle Nachhaltigkeit dabei spielt und wie man auch in Zeiten von Negativzinsen attraktive Anleihenrenditen mit Schwellenländern und Fremdwährungen erzielen kann, zeigen wir Ihnen in unserem Webinar "Die Kathrein Kapitalmarktrends 2021" am Mittwoch den 20.01.2021 um 10:30.

Alle Infos zur Anmeldung [finden Sie hier >>](#)

Performance & Anteil der FANMAG Aktien am S&P 500 (nach Marktkapitalisierung)



Quelle: yardeni.com, vom 13.01.2021, zurückgerechnet auf 0 seit 28.12.2012 bis 28.12.2020.
In Rot: Die Entwicklung der FANMAG Aktien (hier: FAANGM).
In Blau: Die Entwicklung des S&P 500 Index. In Grün: Die Entwicklung des S&P 500 Index ohne FANMAG Aktien.
FANMAG Aktien bestehen aus: Facebook, Apple, Amazon, Netflix, Google und Microsoft.

DISCLAIMER

Diese Unterlage ist eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG 2018) und dient ausschließlich Ihrer Information. Diese Information unterliegt daher nicht den Vorschriften des Wertpapieraufsichtsgesetzes, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen. Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.

Der Inhalt dieser Unterlage ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Marketingmitteilung erfolgen.

Performance-Hinweis

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagung zu. Sämtliche dargestellte Performancezahlen nach OeKB-Methode entsprechen einer Nettoperformance, d.h. Kosten wie Verwaltungs-Gebühren oder sonstige dem Fondsvermögen angelastete Kosten werden bereits berücksichtigt. Nicht berücksichtigt wird ein möglicher Ausgabeaufschlag oder Rücknahmeabschlag oder Steuerabgaben wie Kapitalertragssteuer oder Quellensteuern.

Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Wir weisen darauf hin, dass für Anleger mit anderer Heimatwährung als der Fondswährung, die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann. Es ist zu beachten, dass Investments in Fonds neben Chancen auch Risiken bergen, so können Wert und Ertrag steigen, aber auch fallen.

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft erbringt keine Steuerberatung und übernimmt keine Haftung für eventuelle steuerliche Nachteile im Zusammenhang mit Wertpapiertransaktionen und Wertpapierveranlagungen ihrer Kunden. Die Besteuerung der Kapitaleinkünfte hängt von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.

Simulierte künftige Erträge sind somit kein verlässlicher Indikator für die tatsächliche künftige Wertentwicklung einer Veranlagung. Allfällige in dieser Unterlage enthaltene Simulationsrechnungen beruhen nicht auf tatsächlichen Transaktionen, sondern rein auf historischen Daten.

Prospekthinweis

Die jeweils gültigen und veröffentlichten Prospekte bzw. Informationen gegenüber Anlegern nach § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen - KID) der von Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft verwalteten Fonds stehen Ihnen in deutscher Sprache kostenlos auf der Website www.rcm.at und/oder www.kathrein.at sowie bei der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft zur Verfügung.

Offenlegungspflichten nach § 25 Mediengesetz

Die Angaben nach § 25 Mediengesetz (MedienG) finden sich im Impressum auf unserer Homepage: <http://www.kathrein.at>

Jede Form der Veröffentlichung oder Weitergabe ist untersagt.

© Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wipplingerstraße 25, 1010 Wien, Handelsgericht Wien, FN 144838y